

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Protokoll über die Präsenzsitzung des Ausschusses vom 06.05.2021

Datum: 06.05.2021
Zeit: 16:15 Uhr bis 17:35 Uhr
Ort: Aula der Grundschule „Am Weinberg“, Schulplatz 3, 14712 Rathenow

Teilnehmer:

Abgeordnete: Ralf Maasch Andreas Gensicke (online) Jean-Luc Meier (online ab 16:25 Uhr) Karl-Reinhold Granzow Horst Schwenzer	Sachkundige Einwohner: Gisbert Damm (ab 17:02 Uhr) Adrian Stiel Wolfhardt Schneider Hannelore Schmidt Enrico Fülöp-Daniel
---	---

Vertreter der Verwaltung:	Reinbern Erben (Amtsleiter BA)
Vertreter der Presse:	Uwe Hoffmann (freier Journalist)
weitere Gäste:	1 Techniker der Fa. Soundspower
Protokoll erstellt / Protokollantin:	10.05.2021 / Daniela Reppmann
Anlage zum Protokoll	Auswertung Verkehrszählung von Herrn Schwenzer

Präsenzsitzung Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Maasch begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz, die Vertreter der Verwaltung, die sachkundigen Einwohner und Gäste. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Von 7 Abgeordneten sind derzeit 4 Abgeordnete anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

TOP 2

Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge

Die nachfolgende Tagesordnung wird ohne Einwände bestätigt.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und Änderungsanträge
3. Einwohnerfragestunde
4. Protokollkontrolle der Sitzung vom 11.03.2021 - öffentlicher Teil
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Aussprache zur Thematik Ordnung und Sicherheit in der Stadt Rathenow, Anregungen zu Gefahrenstellen und zu verkehrsregelnden Maßnahmen
7. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

8. Protokollkontrolle der Sitzung vom 11.03.21 – nichtöffentlicher Teil
9. Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Folgende Anfrage wurde dem SG Sitzungsdienst am 04.05.21 per E-Mail zugestellt:

Herr Fülöp-Daniel trägt seine Anfrage persönlich vor und bittet um Beantwortung:

„Mir und der Stadt Rathenow, hier das Grünflächenamt, ist bekannt, dass vor der Clara-Zetkin-Straße 94 in Rathenow zumindest 2 von der Stadt nicht genehmigte Poller aufgestellt wurden. Diese sind in Beton gegossen worden. Sie trennen die linke und die rechte Seite vor dem Haus ab.“

Fragen:

„Was unternimmt die Stadt, um die Sicherheit wiederherzustellen, die Stadt vor eventuelle Schadensersatzklagen zu schützen?“

„Was unternimmt die Stadt, damit die Poller dort wieder wegkommen?“

„Was unternimmt die Stadt dort gegen diese Beeinträchtigung des Anlieger – und Gemeingebrauch?“

„Welche Rechtsgrundlagen werden durch die Stadt für das Pollern bzw. Nichtpollern auf öffentlichem Grund angewandt?“

Herr Erben informiert, dass er Fragen zu einem laufenden Verfahren nicht beantworten wird.

Er erläutert die vorhandene Rechtsgrundlage für die Polleraufstellung: gemäß Brandenburgischem Straßengesetz (BbgStrG) gehören auch Randstreifen zu den Straßen im Sinne dieses Gesetzen. Nach § 14 Abs. 4 BbgStrG können an Grundstücke angrenzende Straßenteile über den Gemeingebrauch hinaus für „Zwecke der Grundstücke“ genutzt werden. Nach § 23 Abs. 1 BbgStrG können dazu zivilrechtliche Regelungen getroffen werden. In Rathenow West werden solche Regelungen in einzelnen Fällen mit Grundstückseigentümern getroffen, die den öffentlichen Bereich vor ihrem Grundstück gestalten und pflegen wollen und dafür sachgerechte Sicherungen (Poller) einbauen wollen.

Herr Meier ist ab 16:25 Uhr online zugeschaltet – von 7 Abgeordneten sind aktuell 5 anwesend

TOP 4

Protokollkontrolle der Sitzung vom 11.03.2021 – öffentlicher Teil

Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 11.03.2021 vorliegen, ist diese somit bestätigt.

TOP 5

Bericht aus der Verwaltung

Herr Erben bezieht sich auf die Anregungen und Hinweise der letzten Sitzung und erläutert hierzu den aktuellen Stand:

- Tempo 30 Zone in Rathenow West – die Verkehrsrechtliche Anordnung ist vom 04.02.21, die Schilder wurden bereits aufgestellt
- Verkehrsbegehung am Kreisverkehr – in Folge dessen wurde die Unfallstatistik für die Jahre 2018 bis 2020 angefordert, aktuell erfolgt hierzu die Auswertung – die Statistik zur Situation in der gesamten Stadt u. a. auch Kreisverkehr Große Milower Straße - wurde noch angefordert, nach Auswertung wird es einen Abstimmungstermin mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde geben
- Bereitstellung von Schnelltests – seit dem 30.03.21 kann im Testzentrum getestet werden, aktueller Stand der durchgeführten Tests liegt bei 5.190 (davon 38 positiv = entspricht ca. 0,7) – nach Auskunft des Gesundheitsamtes erfolgte bei 90-95% aller positiven Schnelltests auch ein positiver PCR-Nachweis – bis zum Beginn der Bundesnotbremse lag der Durchschnitt bei 140 Tests pro Tag, seit ca. einer Woche liegt er schon bei 313 Tests – die weitere Entwicklung der Nachfrage kann aktuell nicht eingeschätzt werden

Herr Fülöp-Daniel möchte wissen, ob man den Anteil der in Rathenow positiv getesteten Personen bestimmen kann.

Herr Erben informiert, dass es aktuell keine detaillierte Übersicht für die Stadt Rathenow gibt. Die Anfrage wurde bereits vor ca. 4 Wochen an den Landkreis gestellt. Nach Auskunft von Frau Dr. Müller liegen Falkensee und Rathenow etwa auf gleichem Niveau.

- Sachverhalt Schadnagerbefall Körcenter – derzeit sind keine sichtbaren Veränderungen erkennbar, die Untere Abfallwirtschaft- und Bodenschutzbehörde des LK HVL hat ein Verfahren gegen den Eigentümer eingeleitet. Die Anhörung konnte bisher wohl nicht zugestellt werden. Ein weiteres Verfahren gegen den Eigentümer ist bei der Bauordnung des LK HVL anhängig.
- Die geschilderte Gefahrensituation an der Wohnanlage Am Körgraben wird aktuell durch die Ermittler überprüft. Ggf. wird die Anregung zur Aufstellung eines Verkehrsspiegels aufgegriffen – das Aufstellen eines Verkehrsspiegels stellt keine verkehrsrechtliche Maßnahme dar (daher liegt die Verantwortung nicht bei der Straßenverkehrsbehörde)

- Ordnungspartnerschaft Graffiti – da es gegenwärtig andere Bedarfe u. a. im Rahmen der Corona-Pandemie gibt, wurden hinsichtlich der Ordnungspartnerschaft noch kein weiteren Ergebnisse erzielt
- Tempo 30 Zone im Bereich der Grundschule „Otto Seeger“ in Rathenow West – in der SVV wurde die Installation einer Fußgängerampel angeregt – aktuell werden die Zahlen zu Transportmitteln (Bus, PKW der Eltern, per Fahrrad, zu Fuß) und den jeweiligen Wegeführungen zusammengestellt, um die konkreten Belastungszonen zu definieren – ggf. erfolgt ein Bericht über erforderlichen Schutzmaßnahmen

Herr Fülöp-Daniel bemerkt, dass es bereits vor 10 Jahren einen Antrag der CDU zur Thematik gab.

Herr Erben bekräftigt, dass es nicht nur zu einer Verkehrszählung kommen wird. Es ist geplant, ein aussagefähiges Konzept der Schulwegsicherung vorzulegen (die Zahlen werden gemeinsam mit der Schule erarbeitet).

Herr Schwenzer bezieht sich nochmals auf die Thematik Graffiti und weist daraufhin, dass bereits in einer E-Mail an Herrn Erben gebeten wurde, besonderes Augenmerk auf aktuell gestrichene Stromkästen zu haben. Weiterhin sollte sich eine Fachfirma vorstellen, welche Graffiti-abweisende Farbe anbietet. Herr Schwenzer bietet an, die Farben in Eigenleistung zu erwerben und auch die Kosten zu tragen. Die Ordnungspartnerschaft Graffiti sollte zeitnah aktiviert werden, man kann nicht nur zusehen, wie die Stadt verunreinigt wird. Die Bushaltestellen sehen furchtbar aus, gleiches ist an den Kleidercontainern erkennbar. Die gewählten Abgeordneten sollten Einfluss auf die Beseitigung nehmen.

Herr Maasch schließt sich den Ausführungen an und schlägt vor, dass man zum Test nur 2 Stromkästen streichen und diese dann beobachten sollte um mögliche Verursacher zu stellen. Mittlerweile ist ein Wettbewerb zwischen Sprayer und Reiniger der Trafohäuschen erkennbar. Herr Seeger hat zwischenzeitlich zugesichert, dass er die Ordnungspartnerschaft Graffiti zeitnah aktivieren wird.

Herr Granzow äußert seine Bedenken hinsichtlich Graffiti. Es wird unmöglich sein, private Eigentümer zur Beseitigung zu animieren. Hier sollte man gemeinsam mit der Polizei herausfinden, welche Anzeigen Erfolg gebracht haben und Verursacher zur Verantwortung herangezogen wurden. Ggf. würde dies die Einstellung der Eigentümer ändern.

Herr Meier bemerkt, dass es verschiedene Systeme zur Graffitibeseitigung gebe. In der Verantwortung der Verwaltung sollte das Beschaffen von Farbe, die Reinigung der Stromkästen und auch die Kontrolle liegen.

Herr Schwenzer fügt hinzu, dass die Sauberkeit und Ordnung in der Stadt oberste Priorität haben sollte. Verunreinigte Container sollten zeitnah entfernt werden. Der Ausschuss erwartet Veränderungen und bittet hierbei um Beschaffung von Farben und um anschließende Bearbeitung der Flächen. Eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Abgeordneten wäre wünschenswert.

Herr Fülöp-Daniel fügt hinzu, dass es im Interesse aller liege, dass die Straftaten zurückgehen. Er bezieht sich nochmals auf die im letzten Ausschuss genannte Möglichkeit zur

Verhinderung weiterer Graffitis. Abhilfe könnte man ggf. mit einer Grünbepflanzung (wie z. B. an der Bahnlinie vorhanden) schaffen.

Herr Schwenzer schlägt vor, dass man die Bürger, Vereine und Genossenschaften anschreiben sollte, um eine schnelle Beseitigung zu fordern.

Herr Damm ist ab 17:02 Uhr anwesend

Herr Granzow informiert, dass von der Verwaltung regelmäßig Farbe zu Verfügung gestellt wurde. Allerdings sei es deprimierend, dass die Arbeiten in kurzer Zeit wieder zerstört werden. Sofern keine Veränderungen erfolgen, sollte ein härteres Durchgreifen den Bürgern als ein Zeichen dienen.

Herr Meier regt an, dass man mögliche Freiflächen zur Graffitigestaltung anbieten solle. Er bittet weiterhin um stärkere Einbindung der Ordnungsdienstmitarbeiter zur Einhaltung der Parkordnung und regt an, hochfrequentierte Zeiten im Umfeld öffentlicher Einrichtungen, wie z. B. bei Elternabenden u. ä. zum Anlass für Kontrollen zu wählen.

Herr Damm bezieht sich auf die Postfiliale in der Goethestraße (Rühle) und bemängelt, dass die Parkmöglichkeiten sehr eng bemessen seien und fragt nach der dort vorhandenen Regelung.

Herr Erben dankt für den Hinweis. Im konkreten Fall wurde bei der Standortwahl wohl nicht auf eine ausreichende Zahl an direkt zugeordneten Parkplätzen geachtet. Es ist für die Stadt Rathenow zwar überaus bedauerlich, dass die Hauptfiliale geschlossen werden musste. Unabhängig davon müssen aber die jeweils geltenden Regeln für den ruhenden Verkehr eingehalten werden.

Herr Schwenzer bemerkt, dass in Rathenow Papierkörbe fehlen (u. a. an der GS „G. Scholl“) und die vorhandenen stark beschmiert seien. Er bittet um Überprüfung der Anzahl der Papierkörbe und ggf. um Standorterweiterung.

Weiterhin erfolgte eine Verkehrszählung an verschiedenen Kreisverkehren. **Herr Schwenzer** wertet kurz die vorliegenden Zahlen aus. Es sei erschreckend, welche Vielzahl an Verstößen innerhalb kurzer Zeit erkennbar waren. Auch Fußgänger verhalten sich falsch und prüfen nicht, bevor sie den Kreisverkehr überqueren. Verstärkte Kontrollen seien daher erforderlich. Eine Bekanntmachung in der Presse ist geplant.

Herr Granzow bittet, die Auswertung mit dem Protokoll zu veröffentlichen.

Herr Meier verlässt um 17:25 Uhr die Sitzung – von 7 Abgeordneten sind aktuell 4 anwesend

Herr Maasch regt abschließend an, verstärkte Kontrollen zu bewirken. Weiterhin möge sich die Verwaltung um die Beschaffung einer entsprechenden Graffiti-Farbe bemühen und diese testen.

Herr Maasch bittet um Prüfung, Herrn Gericke (Radbeauftragter) als sachkundigen Einwohner in den AKO zu integrieren.

Herr Erben weist darauf hin, dass hierzu eine erneute Änderung der Hauptsatzung erforderlich wäre. Die SVV habe diese Aufgabe ausdrücklich dem ASV zugewiesen.

Herr Maasch bittet zur nächsten Sitzung des AKO um eine Abstimmung.

Herr Fülöp-Daniel verlässt um 17:28 Uhr die Sitzung

TOP 6

Aussprache zur Thematik Ordnung und Sicherheit in der Stadt Rathenow, Anregungen zu Gefahrenstellen und zu verkehrsregelnden Maßnahmen

Es wurden keine weiteren Themen behandelt.

TOP 7

Aktuelle Informationen, Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 17:29 Uhr.

Nach Erhalt kann gegen den Wortlaut des Protokolls beim Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Brandschutz Einspruch erhoben werden.

Ralf Maasch
Ausschussvorsitzender

Verkehrsbeobachtungen

(Ersteller: Jens Gericke)

Vorwort:

Am 24.03.2021 und am 26.03.2021 wurden an den drei innerstädtischen Kreisverkehren (KV) Verkehrsbeobachtungen durchgeführt. Zu beachten ist, dass diese Beobachtungen keine wissenschaftlich auswertbaren Ergebnisse liefern können, da vorab nur unzureichend definiert wurde, welche Art von Verstößen gezählt werden, es teilweise auch Doppelzählungen gegeben haben kann und da das Gesamtverkehrsaufkommen als Vergleichswert fehlt. Des Weiteren bilden die Beobachtungen nur Momentaufnahmen dar. Die Daten sind daher unvollständig und geben nur einen groben Überblick. Sie können lediglich als Diskussionsgrundlage dienen.

1. Verkehrsbeobachtung

Ort: KV Berliner Str./Puschkinstr./Göthestr.
Datum: Mittwoch, 24.03.2021
Beobachtungszeitraum: ca. 10:00 – 10:30 Uhr
Teilnehmer (Standort): Karl-Reinhold Granzow (Süd/West),
Horst Schwenzer (Süd),
Jens Gericke (Nord/Ost)

Verstoß	Gericke	Granzow / Schwenzer	<u>Summe</u>
Radfahrer fährt auf Gehweg	11	5	16
Radfahrer fährt über Zebrastreifen*	4	3	7
Kfz blinkt nicht beim Ausfahren	13	47	60
Kfz kommt auf Zebrastreifen zum stehen	4		4
Kfz fährt zweispurig im KV	12		12
Kfz überholt Radfahrer im KV (zu geringer Überholabstand)	6		6
Kfz nimmt Vorfahrt (Zebrastreifen)	1		1
Sonstige		4	4

2. Verkehrsbeobachtung

Ort: KV Berliner Str./W.-Külz-Str./Mittelstr.
Datum: Freitag, 26.03.2021
Beobachtungszeitraum: ca. 15:55 – 16:25 Uhr
Teilnehmer (Standort): Karl-Reinhold Granzow (Süd/Ost),
Gisbert Damm (Nord/West),

Verstoß	Granzow	Damm	<u>Summe</u>
Radfahrer fährt auf Gehweg	11	7	18
Radfahrer fährt über Zebrastreifen*	8	3	11
Kfz blinkt nicht beim Ausfahren	31	54	85
Befahren des Kreisinnenrings		5	5
Sonstige	4		4

3. Verkehrsbeobachtung

Ort: KV Berliner Str./B102
Datum: Freitag, 26.03.2021
Beobachtungszeitraum: ca. 16:30 – 17:00 Uhr
Teilnehmer (Standort): Karl-Reinhold Granzow (Süd/West),
Gisbert Damm (Nord/West),

Verstoß	Granzow	Damm	<u>Summe</u>
Radfahrer fährt auf Gehweg	23	23	46
Radfahrer fährt über Zebrastreifen*	21	6	27
Kfz blinkt nicht beim Ausfahren	47	19	66
Sonstige	5	1	6

*) Laut §26 StVO ist das Befahren von Fußgängerüberwegen zur Querung von Straßen nicht untersagt und stellt somit kein Verstoß gegen die Straßenverkehrs-Ordnung dar. Wer Fußgängerüberwege fahrend überquert, ist allerdings nicht vorfahrtberechtigt.

Anmerkung von Herrn Damm zur 3. Verkehrsbeobachtung:

Zitat:

Hier war auffällig, dass die Einfahrt in den Kreisel aus der Fehrbelliner Str. bei dem hohen Fahrzeugaufkommen oft in riskanter Weise erfolgte und jede sich andeutende Lücke im Fahrzeugstrom genutzt wurde, um in den fließenden Verkehr des Kreisels zu gelangen. Die erhöhte Aufmerksamkeit der Fahrzeugführer bei diesem Manöver ließ oftmals das Blinken bei der kurzen Strecke zur Ausfahrt Steinstr. „vergessen“.

Das signifikant erhöhte Befahren des Fußweges aus der Fehrbelliner Str. in die Steinstr., ist offenbar der Tatsache geschuldet, dass die Einfädelung des Radweges in die Fahrbahn bei der hohen Fahrzeugdichte vielen Radfahren zu riskant erscheint.

Doppelerfassungen von festgestellten Verstößen wurden bei Beendigung der Erfassung abgeglichen und die Doppelung gestrichen.